



YouTube

Filmbeiträge zum Thema

DIE SCHWULE FRAGE – DIE BIBEL, DIE CHRISTEN UND DAS HOMOSEXUELLE

reinsehen ...

Prof. Dr. Siegfried Zimmer widmet sich diesem Thema, das in der Christenheit in den letzten Jahren wahrscheinlich so intensiv und kontrovers diskutiert wurde und immer noch wird, wie kaum ein anderes. Und das Thema hat es ja auch in sich! Ein Blick in den Rückspiegel der Geschichte zeigt deutlich, dass Schwule und Lesben in christlich geprägten Gesellschaften genauso extremer Ausgrenzung und Verfolgung ausgesetzt waren wie in fast allen Gesellschaften auch – nach dem Prinzip: Sozial geächtet, religiös verdammt. Dieser Blick ist aber auch ein trauriges Lehrstück für einen im großen Stil betriebenen manipulativen, voreingenommenen Umgang mit biblischen Texten.

Siegfried Zimmer zeigt dies eindrücklich an der Geschichte von Sodom und Gomorra. Sie musste in der christlichen Welt jahrhundertlang herhalten, um eine homophobe Sicht zu untermauern, während ihr eigentlicher Inhalt komplett ausgeblendet wurde. Aber Siegfried Zimmer geht noch weiter: Alle – es sind überraschend wenige! – Bibelstellen, die sich mit gleichgeschlechtlicher Liebe befassen könnten, werden von ihm in ihrem Textumfeld und vor dem gesellschaftlichen Kontext ihrer Entstehung beleuchtet.

Dabei stellt er schließlich die berechtigte Frage, ob es ein Ausdruck von Gottes Liebe für seine Geschöpfe ist, wenn »seine Kinder« in den letzten 1.800 Jahren schweigend und tatenlos bei der Hinrichtung und Ächtung von Lesben und Schwulen zugesehen haben? Und ob es nicht an der Zeit ist, sich dafür zu schämen, dass Christen die Kernbotschaft des christlichen Glaubens, die Botschaft des liebenden Gottes, zugunsten von einem eigenen Unwohlsein gegenüber Menschen, die ihnen fremd sind, geopfert haben? Die Basketball-Legende Charles Barkley brachte es in einer Debatte über Homophobie im April 2015 so auf den Punkt: »Die Konservativen verstecken sich hinter der Bibel. Sie mögen einfach keine Schwulen. Sie sollten das einfach zugeben.« Wenn man den Ausführungen von Siegfried Zimmer folgt, fällt es schwer Charles Barkley nicht zuzustimmen. Denn nüchtern betrachtet ist die Ablehnung von schwulen oder lesbischen Partnerschaften aus biblischer Perspektive nicht haltbar. Oder zugespitzt gesagt: Menschen aufgrund eines Persönlichkeitsmerkmals im Namen der Bibel und des Mannes aus Nazareth zu diskriminieren ist nicht nur unredlich, sondern auch ein schwerer Missbrauch.



1993–2012 war Siegfried Zimmer *Professor* für evangelische Theologie und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Heute ist er emeritiert.

VOLL NORMAL?! TRANSMÄDCHEN PAULA (13) ODER BÜCHERWURM MAX (11)

reinsehen ...

Was ist eigentlich normal? Als Steffi auf Paula traf, dachte sie: Viel normaler könne ein Mädchen nicht sein. Halt so ein Klischee-Mädchen mit allem Drum und Dran. Aber für andere ist Paula überhaupt nicht normal. Wegen Mobbing musste sie sogar die Schule wechseln. Und das nur, weil sie trans ist!? Steffis Welt stand Kopf, als dann auch noch Paulas Bruder Max um die Ecke kam. Der hat einfach mal Faust in den Ferien gelesen und in der zweiten Klasse seinen eigenen Roman geschrieben. Bücher hat er echt immer dabei. Für Ellen ziemlich normal, für Steffi äußerst freaky. Was ist also bitteschön normal? Paula und Max haben da jedenfalls eine ganz eigene und coole Sicht drauf.

Von Paul zu Paula. Seit sie 9 Jahre alt ist, weiß Paula (13), dass sie trans ist. Trotz Vorurteilen von Lehrerinnen und Mitschülern zeigt sie offen und stolz, wer sie ist - und will anderen Mut machen ...

Ellen und Steffi sind anders. AMEN! Die beiden Pastorinnen sind queer. Verheiratet. Miteinander. Für beide ist ihr queer-sein absolut normal. So normal, dass sie es manchmal einfach vergessen. Und das leben die beiden. Und das zeigen sie hier. Jeden Mittwoch um 19 Uhr gibt's ein neues Video.

Zu diesem Filmbeitrag gibt es eine kleine Ergänzung →

